

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
als der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 M.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 91.

Eltville, Sonntag, den 12. November 1899.

30. Jahrg.

Viertes Blatt.

Die Nacht des Mamon

Roman von
Arthur Eugen Simson.
(Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

„Wir können auf das Geld verzichten, und ich glaube, es wäre besser, wenn wir es thäten,“ schaltete Paula ein. „Wir schaffen uns nur Sorgen und Aufregungen, und von der Rettung des Hospitals hängt unser Glück nicht ab.“

Freilich nicht, aber andere Bedenken sind in dieser Stunde in mir aufgestiegen, und hier die Wahrheit zu erforschen, halte ich für meine Pflicht. Der plötzliche Tod Griesheims, der hohe Betrag an Lebensversicherung, die Flucht der Witwe und des Bruders — dies alles zusammengenommen, hat in mir die Vermutung, daß hier ein Verbrechen geschehen ist; aber vergeblich suche ich darüber nach, welcher Art es sein könnte.“

„Wie kommst Du nur auf diesen Gedanken?“ fragte Paula mit zweifelnder Miene das Haupt wiegend.

„Er liegt nahe, so nahe, daß ich ihn schon früher hätte fassen müssen. Aber, wie gesagt, es ist noch ein dunkles Rätsel, und ich fürchte, daß die Lösung mir schwer fallen wird.“

„So verzichte darauf, diese Lösung zu suchen.“

„Nicht doch; der Betrug, der an Dir verübt wurde, fordert Vergeltung; zudem läßt sich annehmen, daß diese Betrügereien auch heute fortgesetzt werden. Ist es da nicht unsere Pflicht, die Betrüger zu entlarven und unschädlich zu machen? Auf dem Wege der gerichtlichen Klage werde ich das nicht erreichen, meine Beweisführung enthält manche Lücke, und will man solche Leute angreifen, dann muß man gute Waffen besitzen.“

„Und was soll nun geschehen?“ erwiderte Paula. „Seit wann bist Du mit Fräulein Hallstädt befreundet?“ fragte er gedankenvoll.

„Ich lernte sie in der Schule kennen, ihre Eltern wohnten damals hier; erst vor zwei Jahren, nachdem ihr Vater sein Geschäft niedergelegt hatte, zogen sie fort.“

„Ihr Vater ist der frühere Bankier Hallstädt?“

„Ja wohl, Balthasar Hallstädt und Kompagnie — Du wirst Dich der Firma noch erinnern?“

„Gewiß! Ich entsinne mich noch, daß man sich damals das unerwartete Erlöschen der Firma nicht erklären konnte.“

„Und doch lagen dafür Gründe vor, deren Existenz man anerkennen mußte. Herr Hallstädt hatte kurz vorher seine Frau verloren; sie starb plötzlich, durch einen Unglücksfall.“

„Stürzte sie nicht sich selbst zum Fenster hinaus?“

„So wollten böse Zungen behaupten, aber es ist nicht die Wahrheit. Die arme Frau litt am Herzkrampf, und ein solcher Anfall traf sie am offenen Fenster; das Unglück war geschehen, ehe man ihr zu Hilfe eilen konnte. Dem Vater Theodores wurde dadurch das Haus vererbt; hier erinnerte ich alles an das entsetzliche Ende der geliebten Frau; zudem besaß er nur die einzige Tochter und keinen Sohn, dem er später das Geschäft übertragen konnte. Er hatte Reichthümer genug gesammelt und schenkte sich nach Ruhe.“

„Das sind der Gründe allerdings genug“, nickte Gustav. „Wo wohnt Hallstädt jetzt?“

„Er hatte eine Villa in der Nähe von Baden-Baden gekauft; aus der Beschreibung Theodores zu schließen, muß es ein prächtvoller Wohnsitz sein.“

„Wenn man nur wüßte, wie lange sie sich noch in Brunnien aufhalten werden.“

„Jedenfalls wird meine Antwort Theodore dort noch antreffen.“

„Und darfst Du die Ueberzeugung hegen, daß die Freundschaft Theodores zu einem Opfer bereit ist?“

„Wenn es kein gar zu schweres Opfer ist, dann glaube ich, daß sie es bringen wird.“

„Du kennst wahrscheinlich auch ihren Vater persönlich?“

„Gewiß, er ist ein ehrenwerter und herzenguter Mann, dabei in seinem Auftreten schlicht und einfach.“

„So dürfte man es also wagen, eine Bitte an ihn zu richten“, sagte der Advokat, noch immer in Sinnen versunken. „Mir liegt viel daran, über die Verhältnisse und die Lebensweise der Frau Griesheim, ihres jetzigen Gatten und ihres Bruders genaue Auskunft zu erhalten, und diese Auskunft könnte Deine Freundin mir verschaffen, wenn Sie der Einladung jener Frau Folge leisten und dabei ein wenig heucheln wollte.“

„Wenn ich Theodore darum bitte, wird sie es gewiß thun.“

„Und ich lege einen Brief an ihren Vater bei.“

„Was soll Herr Hallstädt in der Sache thun?“

„Ich werde ihm reinen Wein einschenken und auch ihn bitten, Erkundigungen einzuziehen und die saubere Familie zu beobachten.“

Paula wiegte ablehnend das Haupt.

„Thue das lieber nicht“, sagte sie; überlasse es ruhig meiner Freundin, ob sie ihren Vater in die Sache einweihen und seine Hilfe beanspruchen will. Hallstädt könnte auf Deine Bitte hin die Angelegenheit mit allzu großem Eifer betreiben, und Du wirst zugeben, daß dadurch der Erfolg in Frage gestellt würde.“

Dagegen ließ sich allerdings nichts einwenden. Gustav nickte die Vortrefflichkeit dieses Rates anerkennend.

„Je nachdem die Auskunft lautet, würde ich mich vielleicht selbst nach Luzern begeben, um persönlich das Weitere zu veranlassen“, erwiderte er. „Die Sache läßt mir jetzt keine Ruhe mehr, ich muß das Rätsel um jeden Preis lösen!“

„Und gelingt es Deinen Bemühungen, Frau Griesheim ins Zuchthaus zu bringen, so wird auf Dich der Vorwurf fallen, Du habest an ihr Rache nehmen wollen.“

„Ich muß das dann über mich ergehen lassen; die Furcht vor verleumderischem Gerede darf mich nicht abhalten, meine Pflichten zu erfüllen.“

„Dennoch möchte ich noch einmal Dich bitten, die Sache auf sich beruhen zu lassen“, fügte Paula in besorgtem Tone, sie bringt Dir nur Aerger. Ueberdies hast Du auch keine Zeit, um in die Schweiz zu reisen.“

„Zeit genug, liebes Kind“, unterbrach er sie lächelnd. „In vierzehn Tagen beginnen die Gerichtsferien, sie dauern sechs Wochen und da wir unsere Hochzeit erst nach diesen Ferien feiern wollen, so —“

„Aber Du sagtest mir früher einmal, Deine Arbeit ruhe auch während der Ferien nicht.“

„Ich muß später nachholen, was während meiner Abwesenheit veräußert worden ist.“ fuhr er achselzuckend fort; „im übrigen kann ich dem jungen Referendar, der in meinem Bureau arbeitet, meine Vertretung ruhig übertragen, er ist ein tüchtiger Jurist. Also sei so gut und schreibe in diesem Sinne an Deine Freundin; vielleicht lerne ich sie später persönlich kennen.“

Er nahm nach diesen Worten Abschied von ihr und verließ das Haus in nachdenklicher Stimmung.

Daß sein Entschluß, persönlich in die Schweiz reisen zu wollen, abermals Zweifel in der Seele Paulas geweckt hatte, ahnte er nicht; er kannte nicht die Macht des Mißtrauens, das ja nur zu oft in unscheinbarem einen Haltepunkt sucht und findet. Er hatte zugeben müssen, daß er mit Elisabeth Gruner verlobt gewesen war, und Paula konnte nicht glauben, daß er jetzt beabsichtige, die einstige Geliebte ins Zuchthaus zu bringen.

Sie wußte, daß er für seine Person auf die Rettung jener verlorenen Summe keinen Wert legte; sie wußte auch, daß seinem Charakter nichts ferner lag, als der Gedanke an eine unedle Rache; was also konnte ihn bewegen, noch einmal eine Begegnung mit dieser Frau zu wünschen?

Wollte er abermals sie warnen? Jesselte ihn noch immer, trotz des an ihm verübten Betrugs, ein tieferes Gefühl an diese Frau?

Wohl suchte Paula selbst alle diese Zweifel zu widerlegen, aber sie tauchten immer wieder auf; die böse Saat Elisabeths hatte einen fruchtbaren Boden gefunden.

Davon ahnte Gustav Barnay nichts; sein Denken war auch zu sehr von anderen Dingen in Anspruch genommen, als daß er sich mit der Möglichkeit dieser ihm drohenden Gefahr hätte beschäftigen können.

Er stand vor dem Hause, in welchem Griesheim gestorben war; unwillkürlich erinnerte er sich der letzten Unterredung, die er hier mit Elisabeth gehabt hatte.

Sie war so sicher und trotzig ihm entgegengetreten, sie hatte nicht die geringste Trauer über den Verlust ihres Mannes gezeigt.

War unter diesem Dache wirklich ein Verbrechen brechen verübt worden, das unentdeckt und unbestraft bleiben sollte?

Er fand keine befriedigende Antwort auf diese Frage; aber lösen wollte er sie schon deshalb, weil er durch die Behauptungen Elisabeths zu tief beleidigt worden war.

(Fortsetzung folgt im 5. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville.

Ball-Seiden-Robe M. 10.50.

und höher — 14 Meter; — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Gennenberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 per Meter.

G. Gennenberg, Seiden-Fabrikant (f. u. l. Hofl.) Zürich.

**RUNGE'S
TINTEN**

Zu haben bei **Alwin Boege**, Schwalbacherstraße.

Selten günstige Gelegenheit!

WEGEN UMZUG

Vollständiger Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da mein Lager wegen Umzug nach der **Langgasse** baldigst geräumt sein muß, so bietet sich den verehrten Damen die selten günstige Gelegenheit,

fertige Damen-Confection

zu enorm billigen Preisen kaufen zu können.

Empfehle reichste und geschmackvollste Auswahl in

Jaquetts in verschiedenen Façons von 8.— Mark an.

Capes

in karierten Wollstoffen von 10.— Mk. an
in Krimmerstoffen von 4.— Mk. an.
in glatten Tuchstoffen von 12.— Mk. an

Mäntel neuester Façons

von 25.— Mk. an.

Modelle

zu jedem annehmbaren Gebot.



Fertige Costüme enorm billig.



Restbestände in Sammet-Blousen zu fabelhaft billigen Preisen.

Mein großes Lager in Stoffen und Befäßen aller Art verkaufe zu Engros-Preisen. Die noch am Lager habenden

Sommer-Stoffe, Kleider, Umhänge, Jaquets, Staubmäntel

verkaufe, um zu räumen, bedeutend unter Preis.

Durch diesen Ausverkauf erleidet mein



Mass-Geschäft



in keiner Weise irgendwelche Störung und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Garantie für guten Sitz.

Solide Preise.

Martin Wiegand,

Damen-Schneider,

WIESBADEN, Bärenstraße No. 4, Parterre und 1. Stock.

Joseph Wolf,
Wiesbaden,

Friedrichstraße 48

Friedrichstraße 48.

Bettstellen
Bettwerk
Nachtschränke
Wasch-
kommoden
Kleider-
u. Spiegel-
schränke



Tische
Stühle
Buffets
Vertikows
Spiegel
Polster-
möbel

Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

**Große Ausstellungsräume.
Eigene Werkstätten.**

Zum Einmachen

empfehle

Sämtliche Sorten Zucker
zu billigsten Preisen
ächten Dauborner Brantwein,
feinster Nordhäuser, Getreide-
Korn, Rum, Arac, Cognac,
Dr. Dettler's Salicyl,
sämtliche Gewürze, Pergament-
Papier etc. etc.
Max Schuster.

Wein u. Restauration

Weißen Schwanen

von

W. A. Kaufmüller
(vormals Hoffart)
in Mainz, Brand Nr. 13
neben dem Hauptpostamt.
Guter Mittagstisch.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 80 Pfg. an.

**Färberei und Chem.
Reinigungs-Anstalt**

VON

Lauesen & Gawlick

Wiesbaden.

Färben und Reinigen von Damen- und
Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen,
Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und
Läufer jeder Art und Größe.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend bei
Herrn Christian Eichmann, Eltville, Haupt-
straße 13.

Herbst- und Winter-Saison 1899.



Täglich Eintreffen von Neuheiten in

Straßentiefeln,

Tanz- u. Salonschuhen, Hausschuhen etc.

J. Speier Nachfl.,

WIESBADEN,

Langgasse 18.

Telephon 246.



Singer Co.

Singer Nähmaschinen sind mustergetriggt in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der modernen Kunststickerei.
 Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Spezial-Maschinen für alle
 Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Elektromotoren speziell für Nähmaschinen-Betrieb in allen Größen.

Nähmaschinen. Frühere Firma: Wiesbaden, Marktstr. 34.
 Alt. Ges. G. Neidlinger

Vertreter für den Rheingau: Johann Schneider, Hauptstraße.

Tapeten!

Naturell-Tapeten v. 10 Pfg. an
 Gold-Tapeten " 20 "
 in den schönsten und neuesten
 Mustern. Man verlange kosten-
 frei Musterbuch No. 179.
Gebr. Biegler, Lüneburg.

Chines. Thee's

neuester Ernte — feinstes Aroma
 offen und in 1/4, 1/2 u. 1 Pfd.-
 Packeten in diversen Qualitäten.

Cacao

lofe und in Büchsen
Chocolade

zu verschiedenen Preisen
 empfiehlt

Max Schuster.

Für Herbst- u. Winter-Saison!

Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44,

Wiesbaden

Eckladen.

zeigt hiermit

den bedeutenden Waaren-Eingang an.

Das Lager ist mit allen **Neuheiten** ausgestattet und empfiehlt z. B. Hüte, garnierte und
 ungarnierte und sämtliche Putz-Zuthaten.

Wollwaren, Tricotagen, Röcke, Kleidchen, Schürzen, Teppiche, Gardinen, Tisch-, Schlaf- und Biber-
 decken, Handschuhe, Strümpfe, Corsetts, Schneider-Artikel, Futter- und Seidenstoffe, Sammete, Plüsch,
 Posament-Besätze etc. Strick-Garne.

Adolf Privat, Fabrikant

in Friedrichsdorf (Taunus)

besitzt sein stets vollständiges Lager in guten soliden halbwollenen
 und glatten Körperhausröcken u. Kleiderstoffen zu folgenden billigen
 Fabrik-Preisen. — Der vollständige Rock zu drei Blatt oder drei
 Meter kosten

in glattem Stoffe Mk. 1,50. in geföpertem Stoffe Mk. 2, —
 glatte Vorderstücke mit schwarzen Borden Mk. 1,75.

geföberte " 2, —
 Das vollständige Kleid zu 5 Meter kostet

in glattem Stoffe Mk. 2,50 in geföpertem Stoffe 3,35.

Muster zur Auswahl werden franco gerne zugesandt.

Reinwollene Stricklumpen nehme zu den höchsten Preisen in Zahlung
 Der Stoff wird rockweise oder in jeder beliebigen Meterzahl versandt
 Der ausgefuchte Stoff wird unter Nachnahme des Betrages versandt

Gänsefedern,

**Gänsefedern, Schwaneufedern, Schwanen-
 daunen u. alle anderen Sorten Gänse-
 u. Daunen. Neuheit und beste Reinigung
 garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Hund
 für 0,60; 0,80; 1,00; 1,20. Prima Halb-
 daunen 1,00; 1,20. Polarfedern: halbwoll-
 2; weich 2,50. Silberweiße Gänse- und
 Schwanenfedern 3,50; 4,50; 5,50; 6,50; 7,50; 8,50.
 Gänse- u. Schwanendaunen 2,50; 3,50; 4,50; 5,50; 6,50; 7,50; 8,50.
 Gänse- u. Schwanendaunen 2,50; 3,50; 4,50; 5,50; 6,50; 7,50; 8,50.
 Gänse- u. Schwanendaunen 2,50; 3,50; 4,50; 5,50; 6,50; 7,50; 8,50.
 Gänse- u. Schwanendaunen 2,50; 3,50; 4,50; 5,50; 6,50; 7,50; 8,50.
 Gänse- u. Schwanendaunen 2,50; 3,50; 4,50; 5,50; 6,50; 7,50; 8,50.**

Pecher & Co.

In Herford R. 20 in Westfalen.
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch
 über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-
 gabe der Preislisten erbeten!

Künstliche Zähne

fertige für auswärtige Kunden in einem Tage (von
 früh bis abends.)

Zahziehen, Reinigen und Füllen der Zähne
 nach den neuesten Erfahrungen.

Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste
 ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr anwesend.

Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,

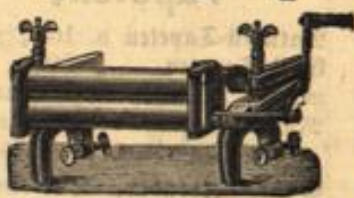
Karthäuserstraße 16, nahe der Augustinerstr.

S. Hirschfeld,

Edle Michelsberg.

Wiesbaden, Langgasse 2,

Edle Michelsberg.



Kohlenkasten	Schwere eiserne, in allen Größen	M. 1.10
Kohlenlöffel	Markt 15, Stochseisen	M. —.20
Kohlenfüller	Kohleneimer aus hartem Eisenblech	M. 1.—
Kohlenkasten	in Rannen- und englischer Form	M. 3.—
Ofenschirme	in jeder Ausführung und größter Auswahl.	
Wassereimer	in nur guter Emaille	M. 1.25
Pußeimer	doppelt verginkt, nicht rostend, aus schwerstem Eisenblech, von	M. —.70
Toiletteeimer	mit Ventildeckel, emailirt,	M. 2.50
Wasserkessel	mit und ohne Einsatz, gute Emaille	— .60
Kochtöpfe	garantirt nicht abspringend, aus einem Stück	enorm billig.
Gemüseseifen	in Emaille, groß, von	M. 1.—
Spülbütteln	verzinnt, nicht rostend, oval in bester Emaille von	M. 1.—
Kaffee-, Milch- und Theekannen	in jeder Gr. emailirt	M. 1.75
Kaffemühlen	zum Selbststellen, prima Qualität	M. 1.—
Reibemaschinen	für Brod, Mandeln, Kartoffeln etc., von	M. 2.—
Fleischhackmaschinen	bestes Fabrikat, innen emailirt	M. 5.—
Purepressen	äußerst praktisch und solide	M. 1.10
Bügleisen	prima Stahl, mit doppeltem Boden, ganz geschmiedet	M. 2.75
Leitern	garantirt solide Ware, dabei sehr leicht	äußerst billig.
Wäschetöpfe	in verginkt, verzinnt und emailirt	M. 2.50
Wäschgarnituren	nur prima Ware, von	M. 2.75
Wäschemangeln	emailirt, weiß und bunt	M. 2.75
Bringmaschinen	nur d. Beste	beste Constr. pa. Gummi billigst.
Baderwannen	für Kinder aus schwerem Zink, mit extra Polstern, von	M. 5.50
Sitzbaderwannen	9, Fußbaderwannen	M. 3.50
Brieffasten	fein lack. u. gut. Schloss, M. —.50	M. 2.25
Küchenwagen	bis 20 Pfd. Tragkraft, genau wieg. v.	M. 11.—
Gewichte Waagen	5 Pfd. Tragkraft	billig
Servirbretter	in nur solider und feinsten Ausführung, Eichenholz	2.—
Kartoffeldämpfer	das Beste, um eine schmackhafte Kartoffel zu kochen, von	M. —.25, M. —.10
Wandlampen	mit guten Flachsrennern	M. —.50, M. —.75
Tischlampen	mit besten Rundrennern	M. 1.50
Tischlampen	mit Alabaster-Fuß u. guten Brennern von	M. 2.50
Tischlampen	mit galvanisirt. Einsatz-Fuß u. pr. Brennern	M. 2.—
Hängelampen	und Patent-Cylinder von	M. —.45
Laternen	mit u. ohne Zugvorrichtung in großer Auswahl	M. —.30
Petroleumkannen	zum Aufhängen u. Vorstellen in blank u. lackirt	M. 3.—
Schirmständer	f. bron. in all. Größ. garant. dicht, von	M. —.85
Marktkörbe	in verschieden. Mustern, fein bronziert	M. 3.—
Werkkörbe	nur dauerhafte Ware mit 1 u. 2 Deckl. von	
Fischkessel und Spargelsieder	mit Eisen, von	
Rodenformen	emailirt	M. 1.20
Springformen	genietet	M. —.60
Puddingformen	mit Deckl.	M. 1.—
Gewürztagären	in mit 6 Tonnen billig.	
Gemüseetageren	in jeder Art	
Salz- u. Mehlfässer	Holz und Porzellan v.	M. —.45
Servirbretter	in nur solider Ware.	
Hackmesser	prima Stahl	M. —.50
Wiegemesser	prima Stahl	M. —.50
Hackbretter	buchen Holz	M. —.40
Weilholz, Kartoffelstößer.		
Kehrbleche	emailirt	M. —.50
Handbesen		M. —.40
Haarbesen	rein Haar	M. —.75
Wischbürsten	von	M. —.30
Abseifbürsten	von	M. —.10
Schrubber	von	M. —.35
Teppichbesen	von	M. —.50
Ausklöpfer	von	M. —.25
Federwedel		M. —.25
Closetbürsten		M. —.30
Fensterleder		M. —.30
Kleiderbürsten	in verschieden. Qualitäten	M. —.30
Möbelbürsten	in verschieden. Sorten	M. —.75
Matten	in jed. Art	M. —.30
Drahtmatten	in verschieden. Größen	M. 1.20



Verlag v. P. Plaum in Wiesbaden:
48er Nass. Chronik,
Darstellung der Ereignisse in
Nassau im Jahre 1848
von Dr. C. Spielmann.
Mit 1 Titelbild und 10 Text-
illustrationen.
Broschirt Mk. 2.50, cartonnirt
Mk. 2.80.

Der sowohl als Historiker, wie als
Schulmann bestens bekannte Verfasser
hat mit dem Buche der nassauischen
Bevölkerung etwas ganz Neues ge-
boten. Mit vieler Mühe hat er das
schwer zu erhaltende Material ge-
sammelt, gesichtet und bearbeitet,
erzählt auf Grund sorgfältigen Stu-
diums, nach dem Grundsatz: „niemand
zuliebt und niemand zuleide“, was
was geschehen ist.

Das „Evangel. Wochenblatt“
schreibt darüber:
„Wer das Buch in die Hand nimmt,
wird es nicht eher fortlegen, bis er
es zu Ende gelesen hat. Der Name
des Verfassers bürgt schon im Voraus
dafür, dass wir einen rein objectiven
Bericht und keinen Roman vor uns
haben; jede Zeile ist mit gründlichem
Fleisse verarbeitet. Die beigegebenen
Bilder veranschaulichen in trefflicher
Weise den Text. Kein Nassauer,
das Buch ungelesen lassen, unbedingt
gehört es in jede Bibliothek.“
Zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen oder direct vom Verlage.

Stollwerck'sche Brust- Bonbons

nach der Composition des
Königl. Geh. Hofraths Dr.
Harless bereitet, haben sich
seit über 50 Jahren bei ka-
tarthallischen Hals- und
Brustaffectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.
Verkaufsstellen durch Firmen-
Schilder kenntlich.



Wer sein Vieh lieb hat, ist
frisch, in gutem Zustande und
frei von Ungeziefer halten will,
muss stets vorrätig haben:

v. Robbe's landwirtschaftl.
Präparate und Viehwäsche-
Essen!

in Packeten à 50 & 1 u. 1/2
Allein-Engros-Vertrieb bei

M. Nass, Elm.

Gold-, Silber- und Kupfer-Bronce

in nur bester Qualität,
net sofort nach dem Anfr., zu
haben bei

Peter Sulbert,
Elmville.

Fangen Sie feine
Matten & Mäuse,
sondern vernichten Sie dieselben
mit dem sicher wirkenden v.
Robbe's Helcolin. Unschad-
lich für Menschen u. Hausthiere
in Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg.
und 1 Mark erhältlich bei
M. Nass.

Für die Küche!
Dr. Decker's Backpulver,
Dr. Decker's Vanille-Zucker,
Dr. Decker's Pudding-Pulver
10 Pfg. Millionenfach bewährt.
Rezepte gratis von
Max Schaffer.